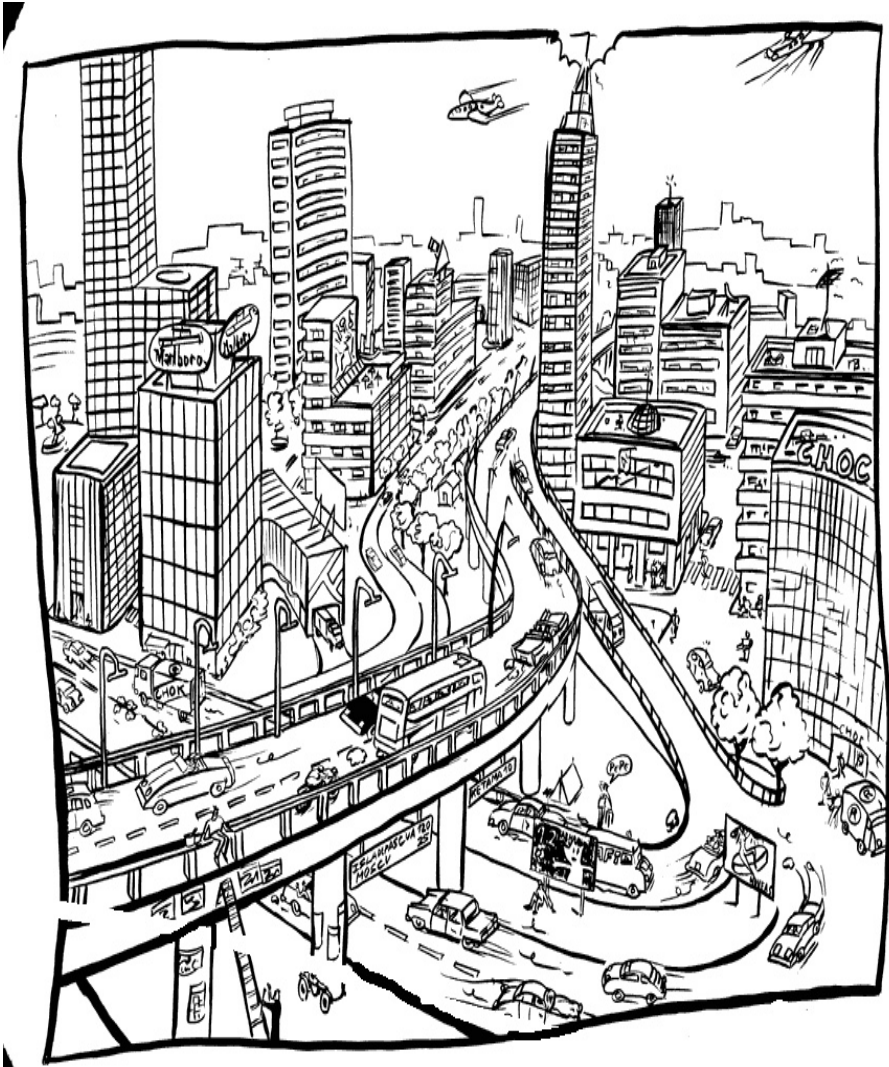


# KONFRONTIERT MIT DER VERMARKTUNG VON RAUM UND ZEIT

## DER KRIEG UM LAND UND DIE STANDIGE BEWEGUNG





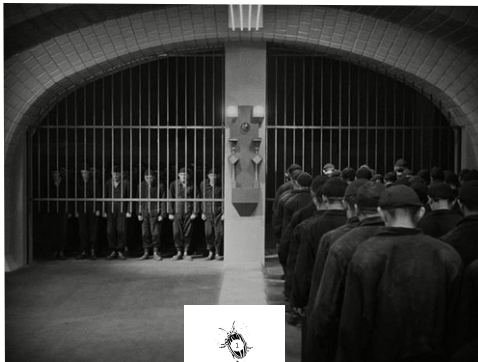
**Der Einfluss des Kapitalismus und des Staates in jeder Minute unseres Lebens, in jeder kleinsten Einheit unserer Existenz, materialisiert sich in der Vermarktung von Raum und Zeit.** Jede Sekunde, in der wir leben, und jeder Quadratmeter, den wir durchqueren und bewohnen, ist für das System eine Ressource, die es gilt zu quantifizieren und im Dienste der herrschenden Klassen zu verwerten.

**Die Macht kolonialisiert unseren Raum** durch Beton, durch Urbanisierung und Metropolisierung, durch die ungebremste Optimierung einer Landschaft, die kontrolliert wird durch ein Netz von Strassen, Schienen, Luftverkehr und Telefonverbindungen, durch die Organisation des Raumes rings um die „Pole des Wettbewerbs“ und strukturiert in Zonen mit spezialisierter Nutzung.

**Die Macht stiehlt uns unsere Zeit** durch die Lohnarbeit, durch die Imperative der Leistung, Effizienz und stündlicher Produktivität, durch die Langeweile des Alltäglichen, gleichfalls durch die Unterhaltungsindustrie, welche den als Frei(e)-zeit vorgesehenen Part unserer Zeit unschädlich macht und uns in passive Betrachter\_innen eines Nichts verwandelt.

**Die Macht macht uns zu Sklav\_innen einer „Wirtschaft im angespannten Fluss“**, sie treibt uns zum Exodus aus dem ländlichen Raum, zu industrie- und klimabedingten Migrationen, und orchestriert den Fluss von Gütern und Personen. Geschwindigkeit, die Möglichkeit, sich in minimaler Zeit im Raum zu bewegen, ist für die herrschenden Klassen dabei zu einem zentralen Faktor geworden, ihre Macht zu erhalten und die Verteilung der Arbeit auf globalem Niveau zu organisieren.

Mit ihrer Armada technischer Geräte, Geosatelliten, ihren digitalen Anzeigen und Uhren, ihren Hochgeschwindigkeitsbahnlinien und Flughäfen entfremdet uns die Macht unserer Existenz und hält uns in einer vermarkteten Raum und Zeit gefangen. Sie reduziert uns auf ein vergeudetes, weil entfremdetes Leben aus einer Abfolge von Produktion und Konsumtion, entkoppelt von unseren Bedürfnissen und unvereinbar mit unserem persönlichen Wachstum und unserer Emanzipation.



*Gegen die Hochspannungsleitungen, gegen die Autobahnen, gegen die Hochgeschwindigkeitsstrecken, gegen die Flughäfen hier und anderswo, gegen den Transport von Atommüll, diese Kämpfe reaktivieren den lokalen Widerstand und die globale Opposition gegen die geplante Vernichtung aller Lebensformen. Sie blockieren die Kolonisation durch die Metropolen, verlangsamen oder verhindern den Aufbau von Infrastruktur, welche die Flüsse beschleunigt. Die Macht als ein Apparat ist in ständigem Aufbau und in ständiger Veränderung mit Hilfe von "Großprojekten". Überall. Neben deinem Haus und überall, wo du hinreist, siehst du Baustellen und urbane Projekte. Jede\_r sieht den geplanten Aufbau und die Zerstörung durch den Kapitalismus unter Einsatz von Beton und Enteignungen ... meistens ist es zu spät, wenn die Bedrohung "den eigenen Garten" erreicht. Diese Projekte, aber auch die bereits fertig gestellten Infrastrukturprojekte, müssen zerbrechen.*



Die Macht beschränkt sich nicht auf ihr spektakuläres Auftreten, welche sie sich in Ritualen der Selbstweihung und Selbstlegitimation gibt, welche sie schafft, unterhält und vorantreibt, seien dies monarchistische Rituale oder Wahlen, militärische oder religiöse, nationalistische oder humanistische. Diese Rituale sind nichts weiter als das Abbild, die Repräsentation, welche die Macht von sich selbst produziert. Sie bezwecken gleichzeitig:

- eine ungerechten Ordnung „natürlich“ zu machen, sie als einzige Möglichkeit der sozialen Organisation festzusetzen, im Namen der Tradition oder im Namen der Logik des kleineren Übels.

- abzulenken, unseren Blick auf den äußeren Schein, den sich die Macht gibt, zu richten, um besser jede Handlung, die wir zur ihrer Materialisierung haben könnten, zu neutralisieren. Jenseits des äußeren Scheins und des Spektakels ist die Macht vor allem ein Gerät, ein Mechanismus, eine Maschine, eine Apparat. Um ihr zu begegnen, sie zu bekämpfen und zu beseitigen ist es notwendig, ihre logistische Realität, ihre Fehler und Lücken, ihre Schwächen und Arbeitsweise abzubilden. In Hinsicht auf eine weltweite Umkehrung des Systems ist es nötig, das Spiel mit den Institutionen und das Märchen von der demokratischen Mitbestimmung aufzugeben. Dies ist untrennbar verbunden mit zerstörerischen Handlungen gegenüber dem materiellen Fundament der Macht - hinsichtlich der Infrastruktur.

Für diese Sabotage, diese Blockade der Infrastruktur und der Flüsse, die diese produziert, propagieren wir den anhaltenden Aufbau einer von der Macht befreiten Raum-Zeit.

Aus unseren Leben eine Summe revolutionärer Wege machen, die auf den Horizont der Abschaffung einer jeglichen Form von Macht zulaufen. Ohne den perfekt formulierten Traum einer kommenden, utopischen Gesellschaft, ohne einer vorgefassten Idee davon, was mensch tun muss, ohne einen Plan, der von einer wieder neuen Bürokratie umgesetzt wird. Die Gegenwart umarmen, indem wir unsere täglichen Leben dem experimentellen Versuch eines "revolutionären Werdens ohne revolutionäre Zukunft" unterwerfen. Schaffen, dass unsere individuellen Wege sich kreuzen, überlagern, unterstützen und stärken, zusammenlaufen in informellen Kollektiven, in Gruppen, in Banden, um von der Macht befreite Raum-Zeiten zu schaffen, welche der Schmelztiegel kollektiven Schaffens sein sollen, der Ort und der Moment subversiver Praktiken und Diskurse. Ein Squat, eine Besetzungsbewegung, eine Meuterei, ein Aufstand, eine Revolution... Jedem Akt sein eigener Einfluss, Umfang und Dauer, seine Sehnsucht nach Ewigkeit und/ oder sein kurzzeitiges Aufwallen, immer aber die Ablehnung der Macht, die sich konkretisiert in der Zerstörung ihrer logistischen Grundlagen in einer kollektiven Geste des Ausbruchs aus der vermarkteten Raum-Zeit.



keine toten Winkel außerhalb des Sichtfeldes der Kameras, keine Trägheit, Spaziergänge oder Kontemplation .... Alles ist aufgezeichnet, alles ist nachvollziehbar. Bevölkerungsflüsse werden gemanagt, arrangiert und zeitlich abgestimmt wie die Flüsse der Waren.

Diese Infrastruktur der Geschwindigkeit verbindet nichts als die Angelpunkte des staatlichen Apparates und des Marktes. Die Kontraktion der vermarkteten Raum-Zeit durch diese Infrastruktur macht eine Lähmung der Wirtschaft ohne massive, koordinierte und internationale Streiks unmöglich. Die traditionelle Form des Streiks wird durch die neue räumliche Organisation der Produktion außer Kraft gesetzt: wenn die Produktion tatsächlich irgendwo gestoppt wird, wird ein anderer Fluss diesen Gewinnverlust für den Kapitalismus sofort ausgleichen. Diese materielle Grundlage der Wirtschaft kombiniert mit der Rolle, die die Gewerkschaften und die rechtlichen Rahmenbedingungen des Streiks für die sozialen Befriedung spielen, machen den Traum vom Generalstreik als Kipppunkt des System, welcher die revolutionäre Arbeiterbewegung seit dem neunzehnten Jahrhundert bestimmt hat, obsolet. Sie bringt uns dazu, die Blockade als tragende Praxis für kommende revolutionäre Zeiten zu betrachten.

"Die Blockade bricht mit der Logik des Gesetzes und hat demzufolge eine Tendenz zur Illegalität (...) Sie kann die Rolle des Streiks zum Lahmlegen der Wirtschaft spielen, welche dessen bürgerliche Einregelung ihn hat verlieren lassen. Sie ist wie ein Gegenteil zu der Entwicklung, die bewirkt, dass der Streik immer weniger dazu neigt, ein Kampfpunkt zu sein" Grève vs blocage, Léon de Mattis.

Die Bewegung LKP in Guadeloupe mit ihrer weit verbreiteten Praxis der "fliegenden Stangen", der wirtschaftlichen Einfluss der Streiks der Eisenbahner\_innen und/ oder Hafenarbeiter\_innen, die Blockaden von Raffinerien, der bewaffnete Kampf im Niger-Delta begleitet von systematischer Sabotage an den Pipelines sind allesamt Beispiele, die uns die taktische Kraft der Blockade von Flüssen zeigen, die Schwäche des Systems, wenn die Räder quietschen und schleifen, die Zerbrechlichkeit der Macht als Apparat. Die Vervielfachung dieser Praktiken der Blockade und Sabotage, vor allem aber ihre Konstanz über den Randbereich punktueller sozialer Bewegungen, die alle Zuckungen der Revolte sind, scheint uns eine Achse des Kampfes zu bilden. Wir sind der Überzeugung, dass es diese Infrastruktur ist, die es gilt anzugreifen, damit einige ihre Zeit und ihr Geld verlieren, während wir uns die Zeit nehmen, sie einzunehmen.



## **Die Kolonisation durch die Metropolen: eine Vermarktung des Raumes...**



angefangen von Grenztrassen bis hin zu Katastern, die Logik der Kontrolle des Raumes ist überall sichtbar. Der Staat und der Kapitalismus ordnen, zerschneiden, teilen ein, beziffern, überwachen und zementieren unseren Horizont zur Ausbeutung von allem, was existiert.

Urbanisierung, Gentrifizierung, Suburbanisierung, viele barbarische Worte, die auf eine sehr konkrete Realität zustreben: die der Kolonisation durch die Metropolen.

Ist es im Herzen der Metropole, wo sich der Einfluss des Kapitalismus und des Marktes am sichtbarsten zeigt, so durchadert die Kolonisation der Metropolen in Wirklichkeit die Gesamtheit des Raumes, von den Eingeweiden der Erde, aus denen wir Energie und Rohstoffe gewinnen, bis hin in die Atmosphäre, die mensch mit dem Flugzeug durchquert und mit Satelliten bestückt... Die Kolonisation der Metropolen überträgt ihr instrumentelles Beziehungsverhältnis auf den Raum, der uns umgibt. Alles ist Ressource, die es gilt auszubeuten.

**"Die Metropole will die Synthese des gesamten Raumes. Sie ist der gleichzeitige Tod der Stadt und des ländlichen Raumes "- L'insurrection qui vient, Comité Invisible.**

Die Kolonisation durch die Metropolen bedeutet die logistische Stärkung der Macht, die ständige Erweiterung der Städte, deren Herrschende danach streben, sich miteinander zu gigantischen Megalopolen zu verbinden. Sie annektiert die Gesamtheit des Raumes, welcher damit vermarktet, musealisiert, versachlicht und zivilisiert wird. Nach der "Entdeckung der Amerikas" führte der Prozess der Kolonisierung zu einer Ausweitung des Staates und des Kapitalismus auf ein weltweites Niveau. Heute gibt es kein Stückchen Land mehr, das nicht unter der Aufsicht eines Monarchen, eines Diktators oder einer repräsentativen Demokratie, die auf perfide Weise totalitär ist, steht, wenigstens scheinbar. Das ist das Phänomen des "Schließens der Karte".

**"Das letzte Stück Land, welches zu keinem Nationalstaat gehörte, wurde 1899 absorbiert. Unser Jahrhundert ist das erste ohne terra incognita. (...)  
Die Nation ist das höchste Prinzip, welches die Welt regiert - nicht ein Riff in der Südsee, nicht ein abgelegenes Tal,**



Die Zahl der TGV, die die Handelszentren der großen Städte verbinden, nimmt zu, wie auch die Fahrkartenpreise, während gleichzeitig der Regionalzüge ausfallen und immer mehr überfüllt sind. Auf globalem Niveau ermöglicht die Hochgeschwindigkeitsinfrastruktur die Hypermobilität der reichen Staatsbürger\_innen der sogenannten "entwickelten" Welt, welche von einem Ende der Welt zum anderen fliegen, während die Armen ihre unbewohnbar gemachten Länder verlassen und kleine Boote zu Wasser lassen, die das Land Mittelmeer überqueren. Der Fluss der Waren passiert alle Grenzen ungehindert, während die arme Bevölkerung zur Residenz in ihren unbewohnbar gemachten Ländern verdammt ist ...

Aber das Sprichwort "Zeit ist Geld" ist in erster Linie eine Logik verbreitet durch und für eine Klasse von Kapitalist\_innen der Geschwindigkeit. Für sie ist die Kontrolle der Flüsse zwischen den Räumen der Produktion und des Konsums ein wichtiges Thema. Der Geschwindigkeit, die sich im Fortschritt konstituiert, ist diesem gleichzeitig eine Quelle des Profits. Die Reduzierung von Reisezeiten und die Abschaffung der Entfernungen bewirken eine Kontraktion der vermarkteten Raum-Zeit. Die Schaffung moderner Nationalstaaten und der Anstieg des industriellen Kapitalismus im 19. Jahrhundert waren miteinander verwobene Phänomene, welche den Raum und die Produktion auf räumlichem Niveau in Flüssen organisierten, ermöglicht durch die Dampfmaschine, und welche die Landflucht und die sprachliche Vereinheitlichung planten, um das Bedürfnis des Marktes nach mobilen und in den Großstädten und Industriegebieten konzentrierten Arbeitskräften zu beantworten. Heute werden TGV, Flugzeuge, aber auch die immateriellen und digitalisierten Flüsse weltweit genutzt. Sie ermöglichen die Verlagerung der industriellen Produktion, das künstliche Wegschieben von Ärgernissen, die internationale Arbeitsteilung zwischen reichen und armen Ländern ...

Die Infrastruktur der Geschwindigkeit verstärkt unsere Abhängigkeit vom Markt und von der Lohnarbeit. Sie vergrößert unsere Enteignung, indem sie die Befriedigung unserer Bedürfnisse auf einem Niveau vollkommen jenseits des unseren organisiert und zum Spielzeug von Technologien macht, auf welche wir nicht den geringsten Einfluss oder Kontrolle haben können. Auf diese Weise trennt sie Produktion und Verbrauch von jedweden lokalen Niveau, wo sich eine echte kollektive Befreiung organisieren ließe: ohne Vertreter\_innen und Zwischenhändler\_innen. Die Infrastruktur der Geschwindigkeit ist zerstörerisch gegenüber dem Raum, den sie betoniert und militarisiert. Sie besteht aus oberirdischen Netzwerken, aus merkwürdigen Vektorengeländen von Aufbau und Zerstörung. Bahnhöfe, Flughäfen und Autobahnen sind Durchgangsbereiche, verglaste, sterile und geklonte Abschnitte. Kein Recht auf Ruhe außerhalb beschränkter und für diesen Zweck vorgesehener Bereiche. Kein Spielraum,



Diejenigen, die von Entkolonialisierung sprechen, um die nationalen Befreiungskämpfe und Unabhängigkeiten in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu beschreiben, wollen uns diesselben Lügen der offiziellen Geschichte



schlucken lassen. Die westlichen Kolonisation setzt sich fort, auch wenn sie nicht mehr das Aussehen der kolonialen Eroberungen des neunzehnten Jahrhunderts hat. Das Verhängen eines durch die Industrialisierung entfremdeten Lebensstils, in dem wir abhängig gemacht werden von Marktmechanismen, setzt sich fort in der Kolonisation durch die Metropolen.

Der Prozess der Kolonisation durch die Metropolen neigt dazu, den gesamten Raum einzunehmen. Obwohl die Logik der Macht überall die gleichen Ziele verfolgt, erscheint uns aus einer Schwäche der Darstellung heraus der Raum noch als aufgeteilt zwischen Stadt, ländlichem Raum und „Wildnis“. Die Museen der Innenstädte, der pseudo-authentische ländliche Raum und die sogenannten „Natur-“ parks sind Karikaturen, die uns in dieser Illusion halten. Städte werden immer dichter und verschmutzter, immer stärker kontrolliert durch das Zusammenspiel von Überwachungstechnologien und einer zunehmenden Militarisierung der Polizei. Sie bleiben segmentiert nach Ihres-Gleichen-von-Klasse, trotz allen Redens von der 'sozialen Durchmischung'. Die Städte sind unterteilt in die luxuriösen Viertel der Innenstadt, wo nichts anderes existiert als die Möglichkeit zum Hyperkonsum, um die Leere der bürgerlichen Existenz zu vergessen, und in gewöhnliche Wohnviertel, geplant und konzipiert wie indigene Reservate, Räume der Ausschlusses und des Gefangennahme, um Arme und Einwanderer\_innen weit von einem für Reiche und Tourist\_innen musealisierten Stadtzentrum wegzuschließen. Die soziale Teilung, die die Stadt strukturiert, verhindert nicht, dass sich sowohl Zentrum als auch Peripherie im gleichen Kontinuum befinden, verbunden (wenn auch schlecht) durch dürftige Verkehrsverbindungen, diese Viehwaggons, um die Armen zu bewegen: bis zu ihrer Fabrik in einer anderen Peripherie, in die Innenstadt, um den Reichen zu dienen, in die Gewerbegebiete des Zentrums und der Peripherie, um ihren kargen Lohn im Glashaus des Konsums zu verbrauchen.





## Geschwindigkeit, Fluss und Transport: das Herz des Apparates zerschlagen



*Zeit ist Geld." Diese Idee hat sich in den Kopf einer\_s Jeden eingeschlichen, eine Obsession, welche unser tägliches Leben rhythmisiert. Zeit wird gewonnen oder verloren. Der Eifer, welchen viele daran setzen, keine Zeit auf Fortbewegung zu verschwenden, steht im Gegensatz zu der Art und Weise, in der sie ihre Zeit gehorsam im Arbeiten für den Profit einiger weniger verlieren. Arbeiten, um überflüssige Güter und Dienstleistungen zu konsumieren und/ oder zu produzieren, wobei das beliebteste Verkaufsargument durch die Werbemacher\_innen ist, dass wir "Zeit kaufen": "Singer befreit Frauen" wollen uns die Hersteller\_innen des elektronischen Haushaltswarenschnickschnacks glauben machen, das Fahren in einem Sportwagen, der bis zu 300 km/h macht, macht uns schneller und somit stärker und verführerischer, schönreden die Kommunikateur\_innen der Automobilindustrie... Die wenige Zeit, die uns die herrschenden Klassen in unseren Arbeitsverträgen zugestehen, erscheint uns plötzlich wertvoll, wenn wir uns fortbewegen. Die Vermarktung von Raum und Zeit zwingt uns zu einem Rhythmus, der Imperativ des Fließbandes hat seit langem den Fabrikraum verlassen, um die Gesamtheit des sozialen Raumes zu prägen. Es gilt, schnell zu sein, immer schneller, um mehr zu produzieren, immer mehr, und mehr zu konsumieren, immer mehr. Eine absurde und endlose Suche, welche die Macht als Apparat antreibt. Die Maschen des Netzes müssen ohne Unterlass verdichtet, Reisezeiten kontinuierlich verkürzt werden, was die Abfolge unseres Lebens weiter und weiter beschleunigt. Dein Leben ist ein Fluss, eine Reihe zeitlicher und räumlicher Beschränkungen. Zu den Stoßzeiten ist alle Welt unterwegs, aber alle auf unterschiedliche Weise ... vom kollektiven öffentlichen Transport bis zum Individualverkehr ... vom Bus bis zum Taxi ... von der Luxuslimousine bis hin zu absurden Sprints in den Gängen der U-Bahn.*

*"Sag mir, wie schnell du dich bewegst, und ich sage dir, wer du bist" Énergie et Équité, Ivan Illich.*

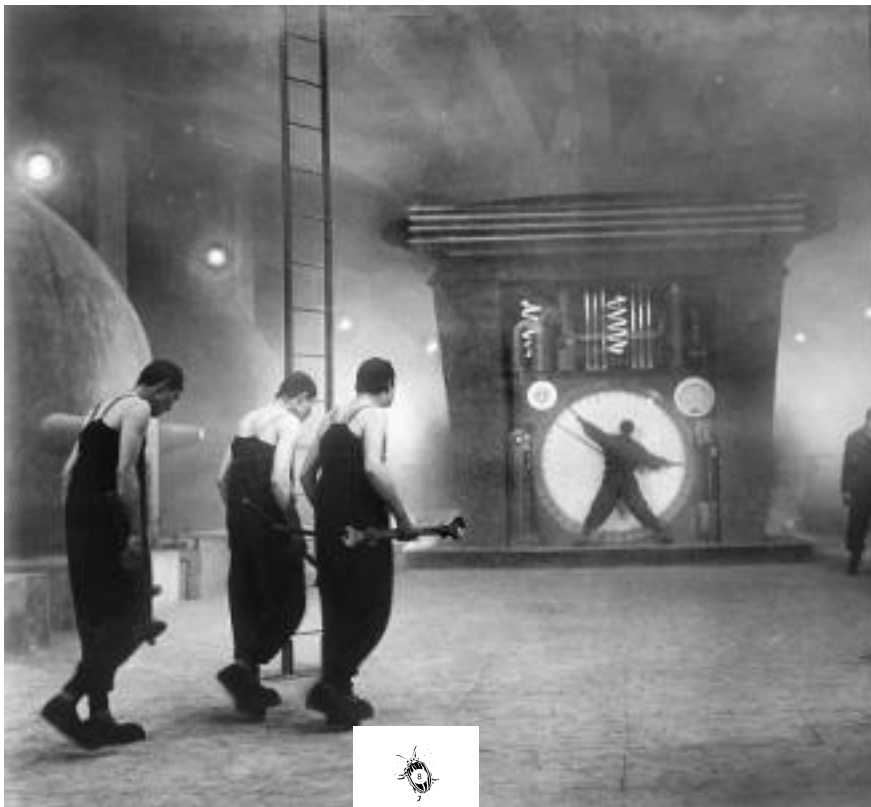
*TGV Lyon-Turin, Flugzeug Nantes-New York, erste Klasse und «Aufenthaltsraum für Vielreisende»? Du bist mein\_e Klassenfeind\_in! Öffentliche Verkehrsmittel, als Abbild der Gesellschaft, sind ausdrücklich unterteilt nach Klasse: Klassenkampf, Platzkampf ... Einige bezahlen ihren Transport teuer (Benzin, Tickets etc.), andere haben Dienstauto und alle Kosten, die mit ihrer beruflichen Fortbewegung verbundenen sind, sind Betriebskosten.*



*Der ländliche Raum wird gequält mit der verheerenden Dynamik der Metropolen, er wird reduziert zu einer Haut des Elends durch die Erweiterung trostloser Siedlungen und uniformer Industriezonen, er wird durchzogen von Hochspannungsleitungen, Straßen und Schienen. Durch die Zerstörung von Hecken und Flurbereinigung wird das Land in den Händen weniger Agrar-Manager\_innen konzentriert, für die sich die bäuerliche Arbeit auf eine Abfolge mechanisierter Operationen reduziert. Die intensive Landwirtschaft, die weit verbreitete Verwendung von Pestiziden, von Tiermehl, von gentechnisch veränderten Organismen verwüstet unsere Landschaft, sabotiert tiefgreifend die Übertragung traditionellen Wissens und zerstört die bäuerliche Solidarität. Schließlich ist das, was als "natürlicher", "geschützter" oder*



*Wenn ein angesagter Schriftsteller oder ein kritischer Soziologe ein langes Leben mit dem Schreiben von Büchern verbringen kann, so ist dies, weil da ein\_e arme\_r Einwanderer\_in im schnellen Vorbeigehen seine Scheiße eingesammelt hat! Wenn ein\_e europäische\_r Bürokrat\_in hundert Jahre alt werden kann, so ist dies, weil die asiatischen Arbeiter\_in oder die afrikanische Minenarbeiter\_in sterben, während sie an seiner Stelle Produkte und Energie erzeugen, die sie selbst nicht brauchen. Selbst die Statistiken des Feindes können diese Tatsache nicht verbergen, wie es die Unterschiede in der Lebenserwartung belegen. Auf lokalem wie auch globalem Niveau kann eine winzige Minderheit besser und länger leben, indem sie sich auf die Produktion eines bestimmten Typs immaterieller Güter spezialisiert. Dieser (relative) Wohlstand der Dominanten ist nur möglich, weil die Masse der Individuen zu einer Spezialisierung auf hinsichtlich ihres Arbeitsinhaltes und ihres sozial Status minderwertige Aufgaben gezwungen wird.*



## Erpressung durch Lohnarbeit: eine Vermarktung der Zeit



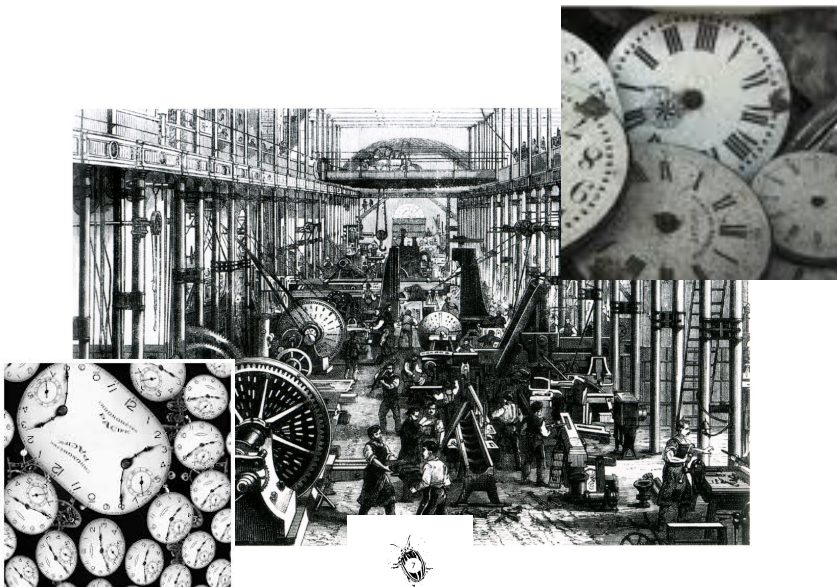
Die klassischen marxistischen Analysen betrachten Lohn als die Erpressung des Mehrwerts, welcher durch die Arbeiter\_in erzielt wird, indem sie\_er der Kapitalist\_in seine\_ihre Arbeitskraft verkauft. Die Arbeiter\_in, da sie selbst keinerlei Produktionsmittel besitzt, ist gezwungen, der Kapitalist\_in die einzigen zwei Dinge zu verkaufen, die sie besitzt: ihren Körper, entfremdet als Produktionsmittel, und ihre Zeit, entfremdet als Arbeitszeit. Die Lohnarbeit, eine Tätigkeit, die losgelöst ist von der Befriedigung unserer Bedürfnisse und Freuden, hyper-spezialisiert durch die Arbeitsteilung als Grundlage von Klasse, ist eine Erpressung, die die Marktgesellschaft auf unsere Lebens ausübt. Unsere Zeit wird begrenzt, gemessen, bewertet, unser Leben und unsere Tage werden in Scheiben geschnitten, damit jede Stunde, die wir wach verbringen, jedes Jahr, das wir leben, zu einer Quelle des Profits und der Rentabilität wird, ein Gewinn für den Kapitalismus. Jobs, in denen mensch sich für eine\_n Chef\_in versklavt, unsere Freizeit, für welche mensch eine Unmenge von Werbenachrichten schluckt, die Zeit, die uns dahinfliegt, ist immer rentabel für diejenigen, die uns ausbeuten.



Das Leben, das ist eine entfremdete Kindheit, angekettet an den Schultisch. Ein Jugend im Korsett der Berufsausbildung, die Fata Morgana der höheren Bildung und/ oder gequetscht in eine Abfolge prekärer Arbeitsverhältnisse. Jahre der Konditionierung, um uns zu Lohnarbeiter\_innen, Bürger\_innen, eingefleischten Konsument\_innen zu machen, Jahre, um die Regeln des autoritären Systems zu verinnerlichen, um sich Hierarchien und Vorschriften unterzuordnen, damit unser Leben funktional sind für das Marktsystem. Jahre, um zu einem Glied in der Kette zu werden, die uns fesselt, um die Voraussetzungen für unsere freiwillige Knechtschaft zu schaffen. Die Selektion in der Schule, organisiert durch den Staat, produziert die soziale Selektion für die Arbeit auf dem Arbeitsmarkt und konditioniert uns, indem sie uns von jungen Jahren an daran gewöhnt, unsere Zeit nicht mit der Befriedigung unserer Bedürfnisse und Freuden zu genießen, sondern sie in einem morbiden Wettbewerb zu verschwenden, in dem wir unser Leben verlieren, statt es zu gewinnen...



*Ein Leben begrenzt durch eine vermarktete Raum-Zeit, auf Jahre der Routine in der Fabrik, der Firma, Jahre des Gebens und/ oder des Empfangens von Anweisungen, des Schlecht- und Zuviel-Produzierens, für den Profit einiger weniger... Die Zeit, die mit der Produktion von Gütern und Dienstleistungen vergeht, frisst unsere Existenz auf und vernichtet unendliche Möglichkeiten. Wenn nicht die Arbeitslosigkeit entstanden wäre und als eine Schwäche oder eine Form der sozialen Ausgrenzung empfunden würde, wenn die Organisation des Raumes, der Arbeit und der kapitalistischen Produktion uns nicht abhängig hielte vom Erzielen eines Einkommens, vielleicht wären wir dann vielzähliger darin, die Dinge, die wir gerne tun wollen und die wirklich unseren Bedürfnissen und/ oder Wünschen entsprechen, zu erkennen... Ein Leben der Lohnarbeit, das ist ein Leben im Warten auf den Ruhestand, um endlich befreit von der entfremdeten Arbeit zu leben und sich seinen Leidenschaften hinzugeben. Leben vom Rest seines mageren Gehalt, abgesichert durch eine private Rentenkasse und/ oder durch ein öffentliches Sozialsystem. Das Ende des Lebens herbeigeträumt, fantasiert, erwartet, als wenn der Horizont eines Lebensendes ohne Arbeit ein vollkommen der Arbeit gewidmetes Leben rechtfertigen würde. Die politische Funktion der sozialen Befriedung, die durch das Rentensystem sichergestellt wird, ist zentral. Der letzte massive Streikwelle in Frankreich war eine Reaktion auf die Aussicht auf mehrere zusätzliche, vom Kapital erpresste Lebensjahre. Trotz seiner Begrenzungen, haben wir in dieser Bewegung die Kraft des kollektiven Bewusstseins der Vermarktung der Zeit gespürt.*



*Das vorliegende Zine ist die unvollständige Übersetzung des Textes "Face à l'espace-temps marchandisé: guerre territoriale et mouvement perpétuel", der im April 2012 im Umfeld der Z.A.D. erschienen ist. Er beschreibt, wie die Mechanismen der Marktgesellschaft unser Leben und unsere Welt durchdringt. In allen räumlichen und zeitlichen Bereichen werden marktbestimmte, hierarchische und abhängige Beziehungen etabliert. Jedes Leben in einem abweichenden Lebens- oder Gesellschaftsmodell wird unterdrückt und Widerstand -fast- unmöglich gemacht. Zu Gunsten der privilegierten Klassen in der reichen westlichen Welt und weltweit. Zur Selbsterhaltung des Systems selber. Und unter Zerstörung der Menschen und ihrer Umwelt.*

*Die Marktgesellschaft wird durch die Mittel der Raumplanung, der Lohnarbeit und moderner Infrastruktur auf globalem Niveau durchgesetzt und immer weiter ausgedehnt. Angreifbar ist das System jedoch in seiner Infrastruktur, an den Punkten des Flusses, des Transportes.*

*Die Z.A.D. ist ein seit 2007 besetztes Gebiet bei Notre-Dame-des-Landes/ Frankreich, mit dem gegen den Bau eines neuen Megaflughafens auf 2000 ha. Fläche für den Großraum Nantes protestiert wird.*

*Dieser Text und sein Original, sowie weitere Texte zu diesem Thema können im Zine "L'Éropoert qui cache la forêt" unter [www.zad.nadir.org](http://www.zad.nadir.org) nachgelesen werden.*

